

KORRIDOR B

DIE LEISTUNGSFÄHIGE GLEICHSTROM-
VERBINDUNG ZWISCHEN NORDSEE UND
RUHRGEBIET

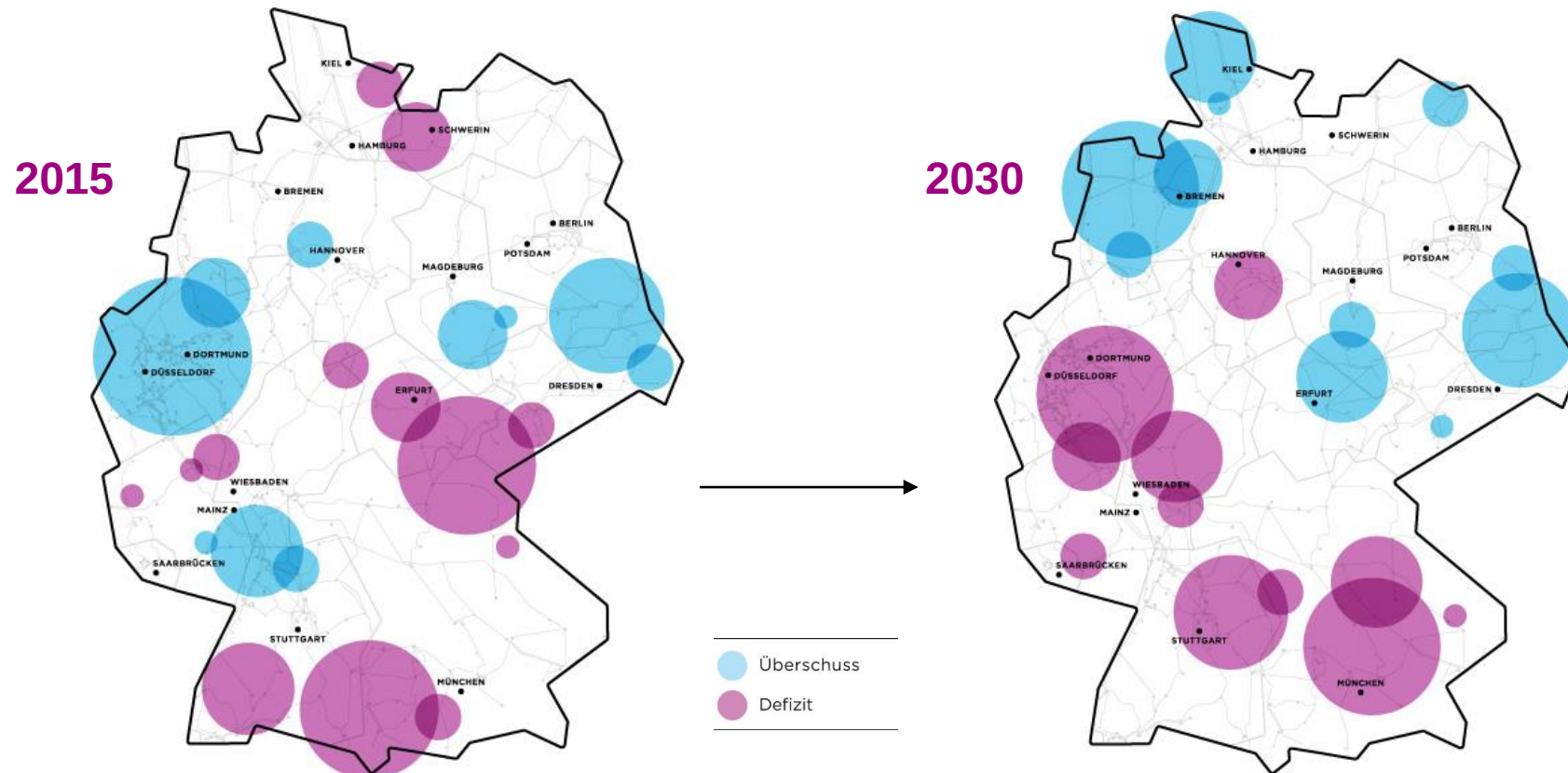
BÜRGERINFORMATIONSVORANSTALTUNG
NOVEMBER 2021



IM ZEICHEN DER ENERGIEWENDE

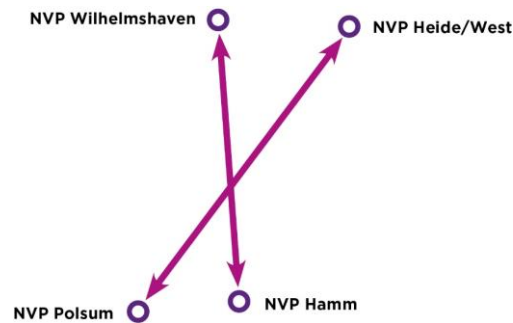
WIE SICH DER BEDARF VERÄNDERT

Anders als 2015 wird Strom 2030 vor allem dort erzeugt, wo das Wetter dafür günstig ist – und nicht mehr dort, wo der Bedarf am höchsten ist. Um Stromüberschüsse und -defizite auszugleichen, bauen wir unser Netz aus.

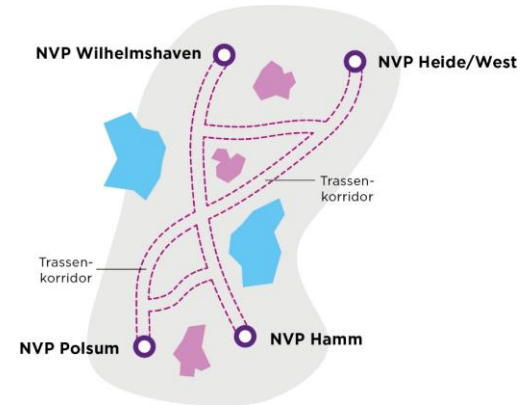


TRASSENPLANUNG

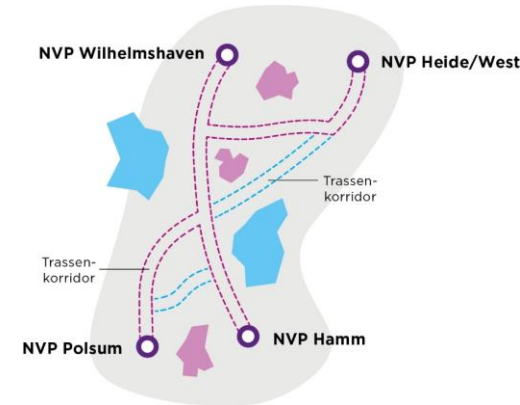
SCHRITT FÜR SCHRITT BIS ZUR KONKRETEN TRASSE



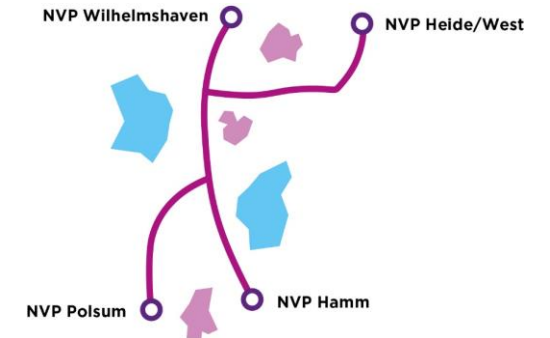
Das **Bundesbedarfsplangesetz** benennt Wilhelmshaven und Hamm sowie Heide West und Polsum als Netzverknüpfungspunkte (NVP).



Innerhalb eines strukturierten Untersuchungsraumes werden mögliche ein Kilometer breite **Trassenkorridore** entwickelt.



Als Ergebnis der **Bundesfachplanung** wird ein verbindlicher Trassenkorridor festgelegt.



Mit der **Planfeststellung** wird die konkrete Trassenführung festgeschrieben.

	Untersuchungsraum		Netzverknüpfungspunkt
	Siedlung		Möglicher Trassenkorridor
	Naturschutz		Verbindlicher Trassenkorridor

KORRIDOR B

ECKPFEILER DES KOHLEAUSSTIEGS

Die Umsetzung des Korridor B ist seit März 2021 im **Bundesbedarfsplangesetz** verankert.

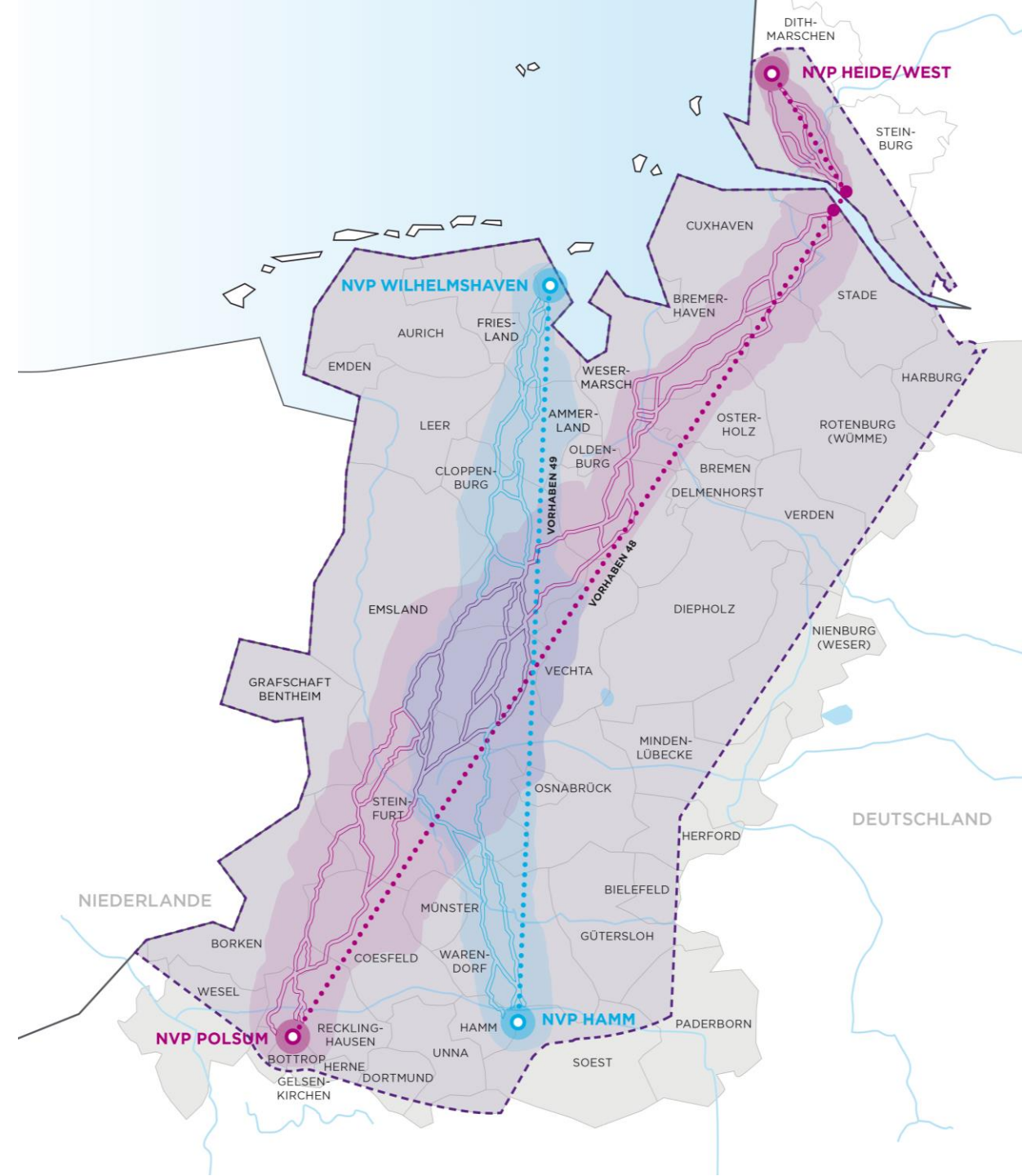
Er besteht aus dem Vorhaben 48, einem rund 440 km langen Abschnitt von **Heide/West (SH) nach Polsum (NRW)** und dem rund 270 km langen Abschnitt von **Wilhelmshaven (NDS) nach Hamm (NRW)**, dem Vorhaben 49.

Der Korridor B wird als 525-Kilovolt-Gleichstromerkabel ausgeführt und hat eine **Kapazität von insgesamt 4 Gigawatt**.

Das entspricht der Leistung von **fünf großen Kohlekraftwerken**.

Die neue Stromverbindung soll **ab 2030 in Betrieb** gehen und Windstrom von der Nordseeküste bis ins Ruhrgebiet transportieren.

Im Herbst 2021 stellt Amprion das **Netz möglicher Trassenkorridore** vor.





VORHABEN 48



Netzverknüpfungspunkt



Zwangspunkt



Luftlinie

VORHABEN 49



Netzverknüpfungspunkt



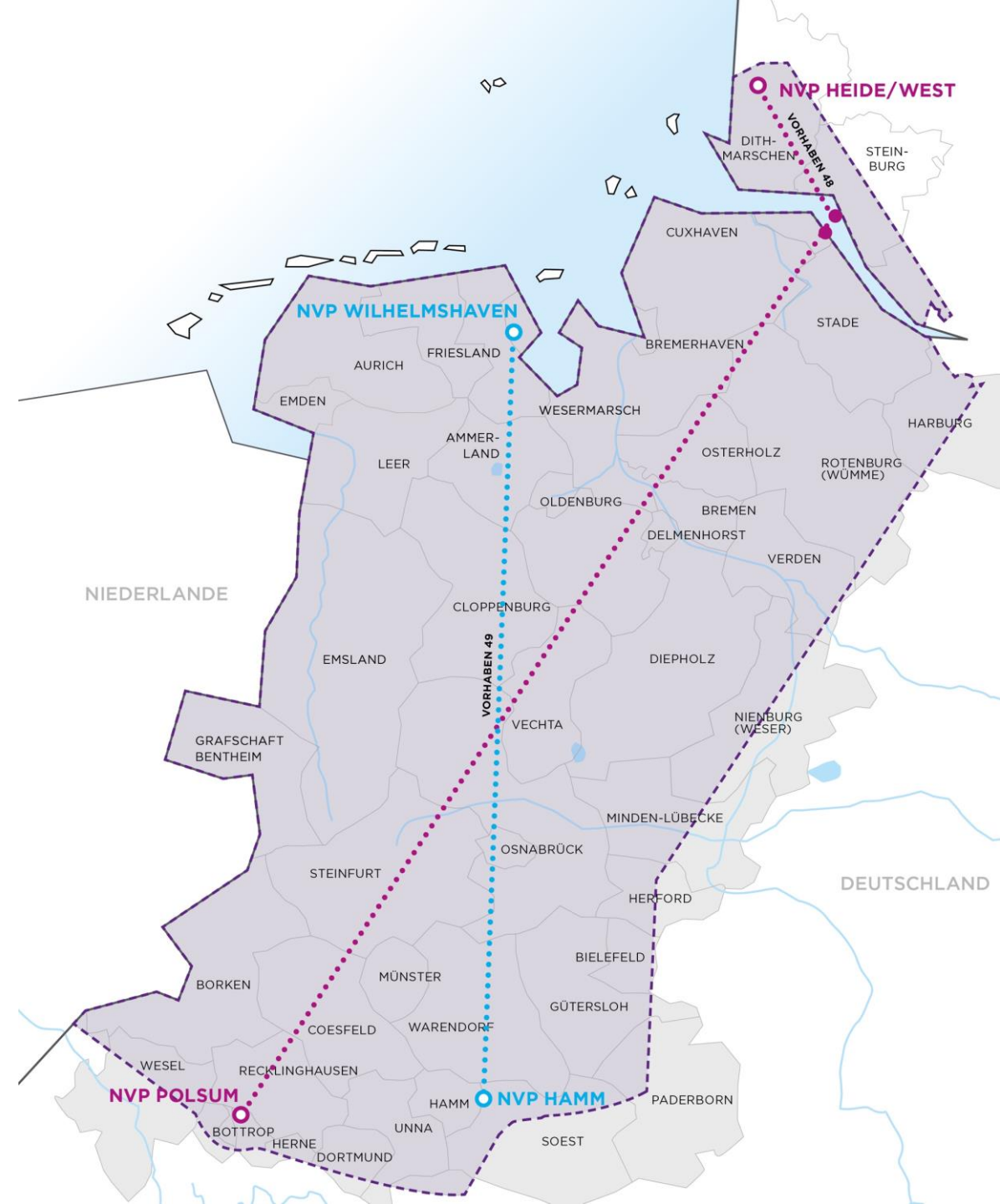
Luftlinie



Kreis

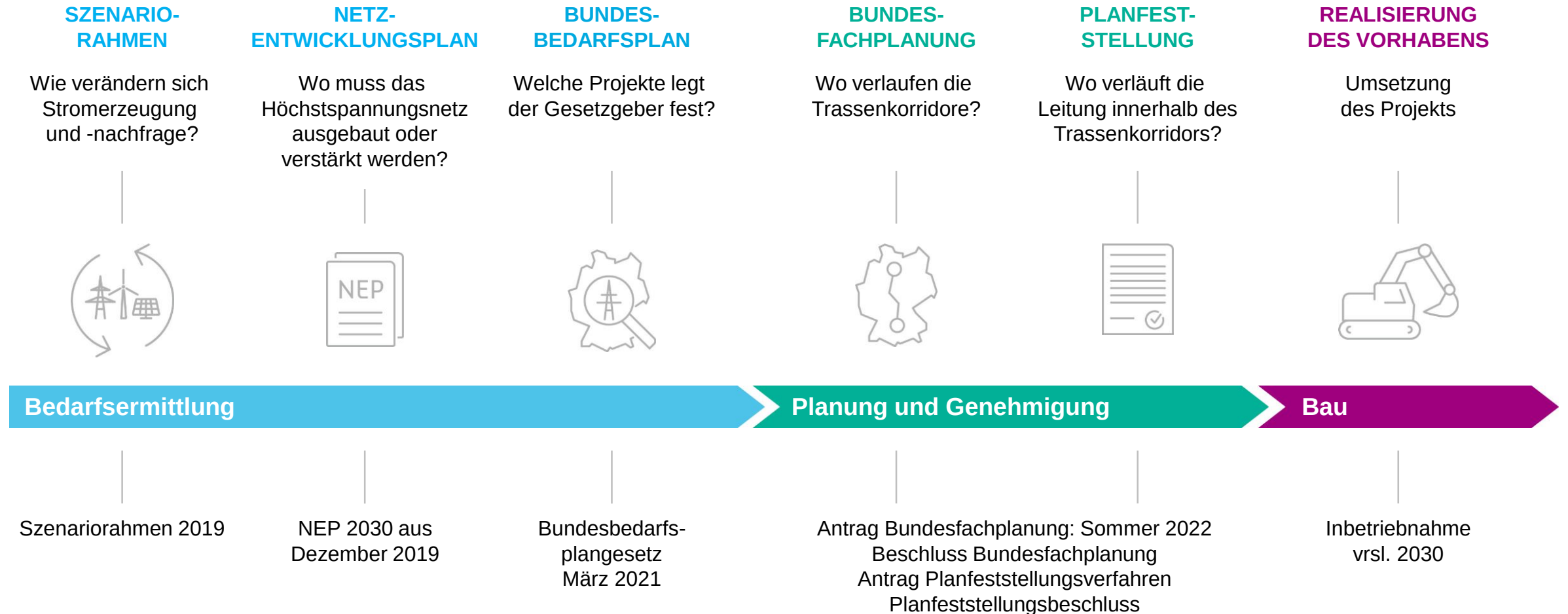


Gewässer



VON DER PLANUNG ZUM BAU

GENEHMIGUNGSSCHRITTE IM ÜBERBLICK

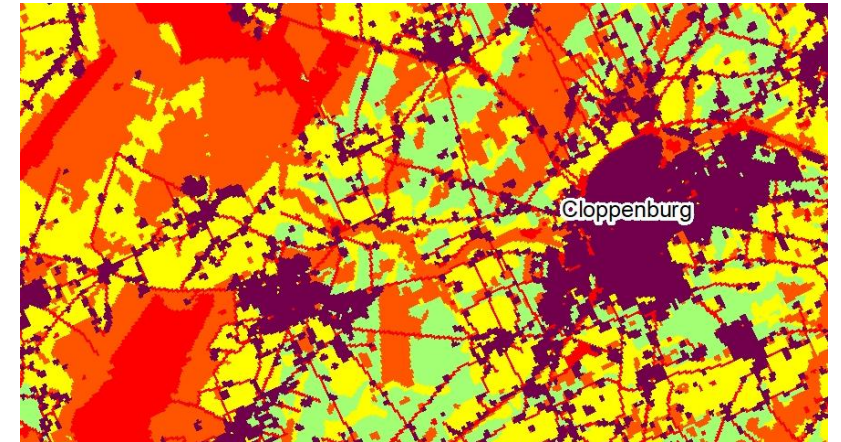


MÖGLICHE TRASSENKORRIDORE

KRITERIEN BEI DER KORRIDORFINDUNG

Wir leiten aus den relevanten Gesetzen wie dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG), dem Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG), dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) oder dem Raumordnungsgesetz (ROG) **Planungsgrundsätze** ab.

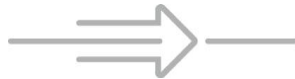
Diese Grundsätze ordnen wir **fünf Zielkomponenten** zu. Bei der Korridorentwicklung wägen wir die Zielkomponenten sorgsam gegeneinander ab.



Raumwiderstandsanalyse zur Bewertung von Konflikten (Bsp. Siedlungen, Naturschutz)



Konfliktarmut



Geradlinigkeit



Bündelung



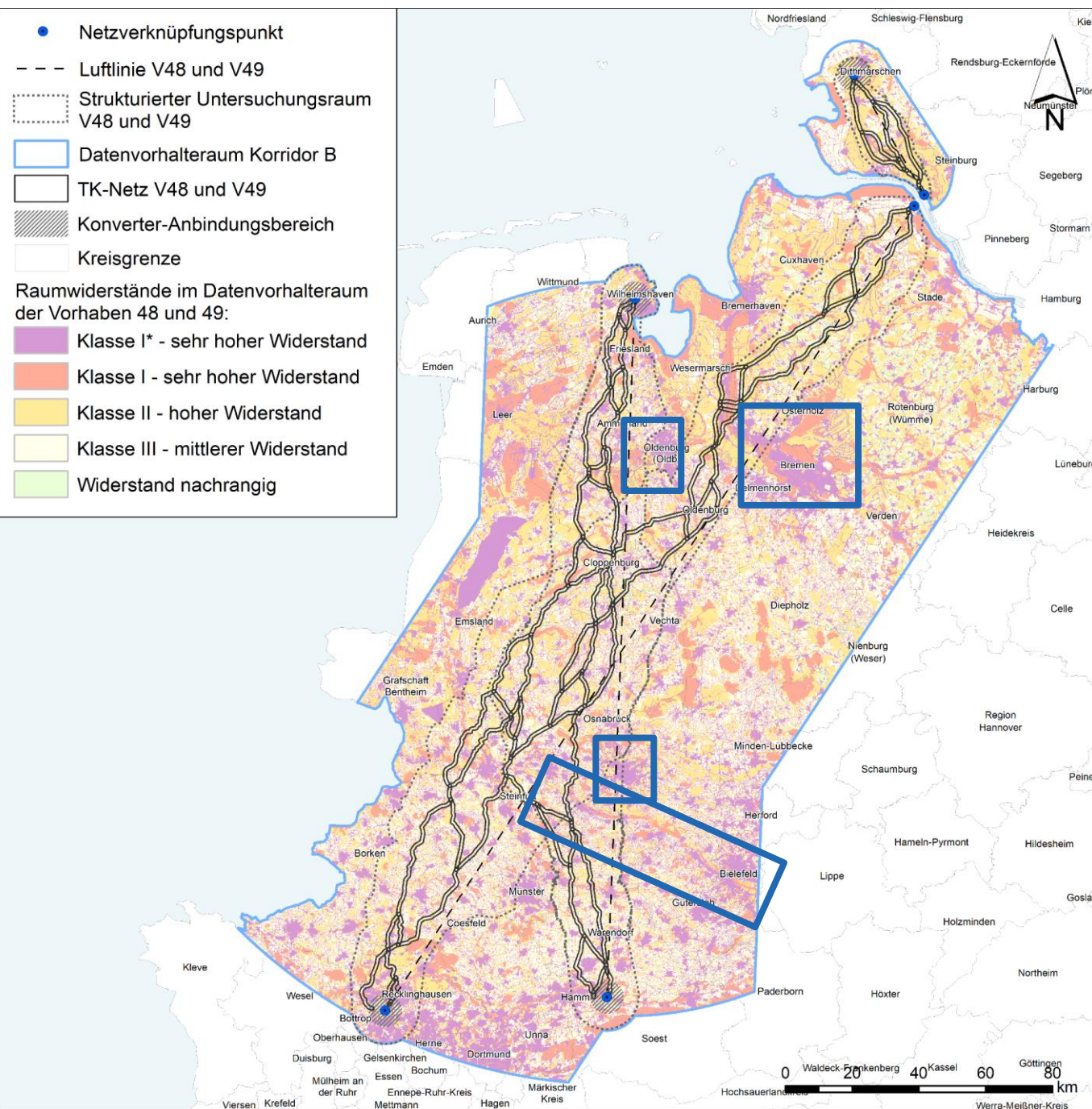
Technische Effizienz



Stammstrecke
Vorhaben 48 und 49

NETZ MÖGLICHER TRASSENKORRIDORE

- Ca. 1600 km in Frage kommende Alternativen
- Stammstrecke: wenige km bis ca. 75 km. möglich
- Gesetzgeberischer Wunsch: Möglichst lange Stammstrecke
- Untersuchungsräume und Korridore hauptsächlich westlich der Luftlinien, durch
 - Bremen
 - Mooregebiete westlich Oldenburg
 - Osnabrück
 - Teutoburger Wald
- Entwicklung großräumiger Konzeptalternativen
 - Begründung anhand des Zielsystems Konfliktarmut / Geradlinigkeit / Bündelung
 - Großräumige Varianten zur Umgehung großräumiger Konflikte
 - Kleinräumige Alternativen bei kritischen Riegel- u. Engstellensituationen
- GIS-gestützte Analyse (Widerstands-Distanz-Raster)
- Planerische Verifizierung (Luftbild, RW-Kriterien)



NETZ MÖGLICHER TRASSENKORRIDORE



V48 Heide/West – Polsum

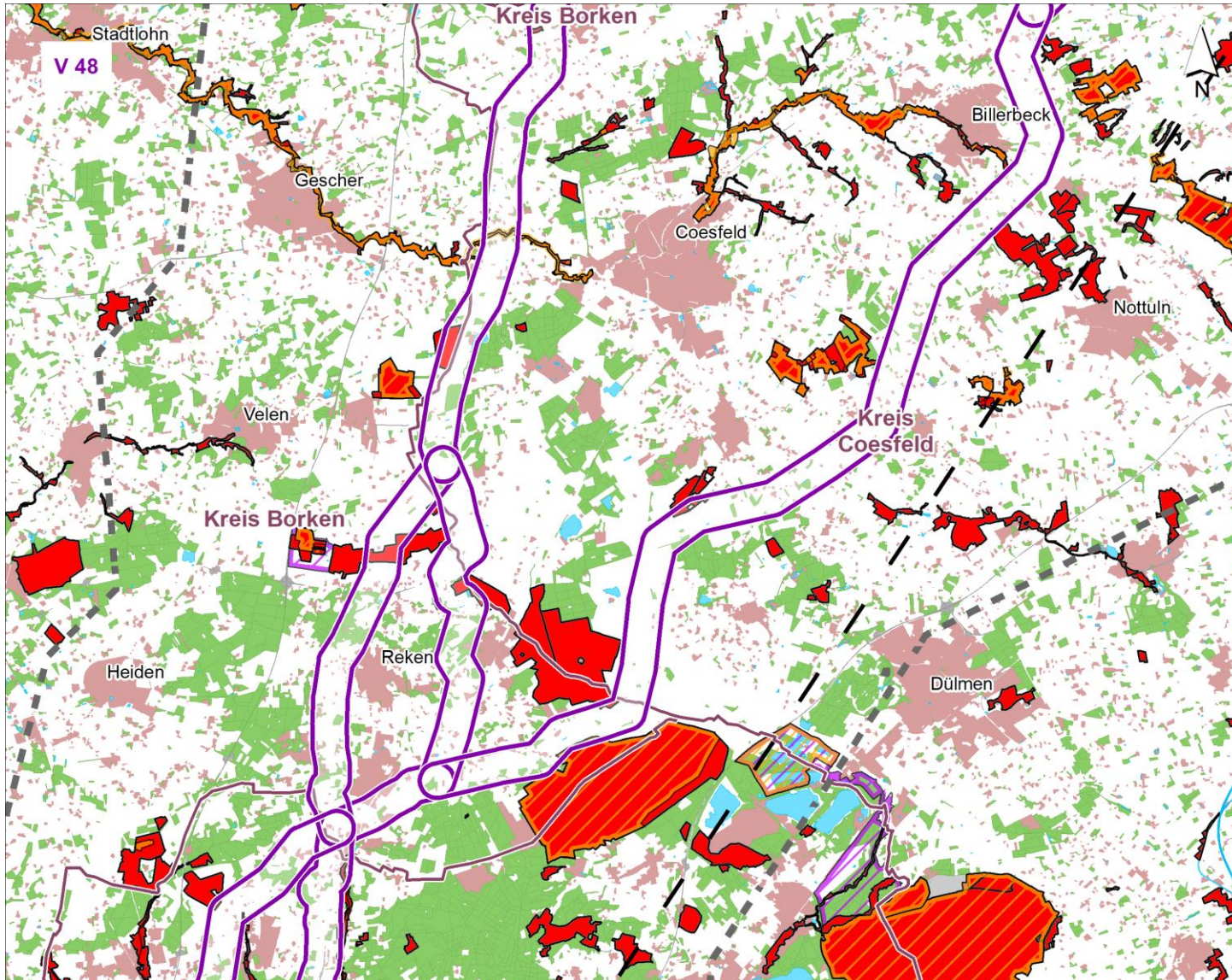
Westliches u. nördliches Münsterland

Fenster 1 - 3: Borken, Coesfeld, Steinfurt,
Grafschaft

Trassierungsgebende Raumwiderstände (RW):

- Sehr hohe RWK durch Siedlungskomplexe Coesfeld, Billerbeck u. im Norden Steinfurt, Rheine Salzbergen zudem hohe Streusiedlungsdichte
- Hoher RW: Teilgebiete des VSG „Heubachniederung Lavesumer Bruch“ im Süden und Gewässersystem Berkel (FFH) im Norden
- Mittlerer RW durch zahlreiche Waldgebiete
- Nördliche Randbereiche Naturpark „Hohe Mark“

NETZ MÖGLICHER TRASSENKORRIDORE



V48 Heide/West – Polsum

Westliches u. nördliches Münsterland,

Fenster 1 - 3: Borken, Coesfeld, Steinfurt,
Grafschaft

Korridornetz:

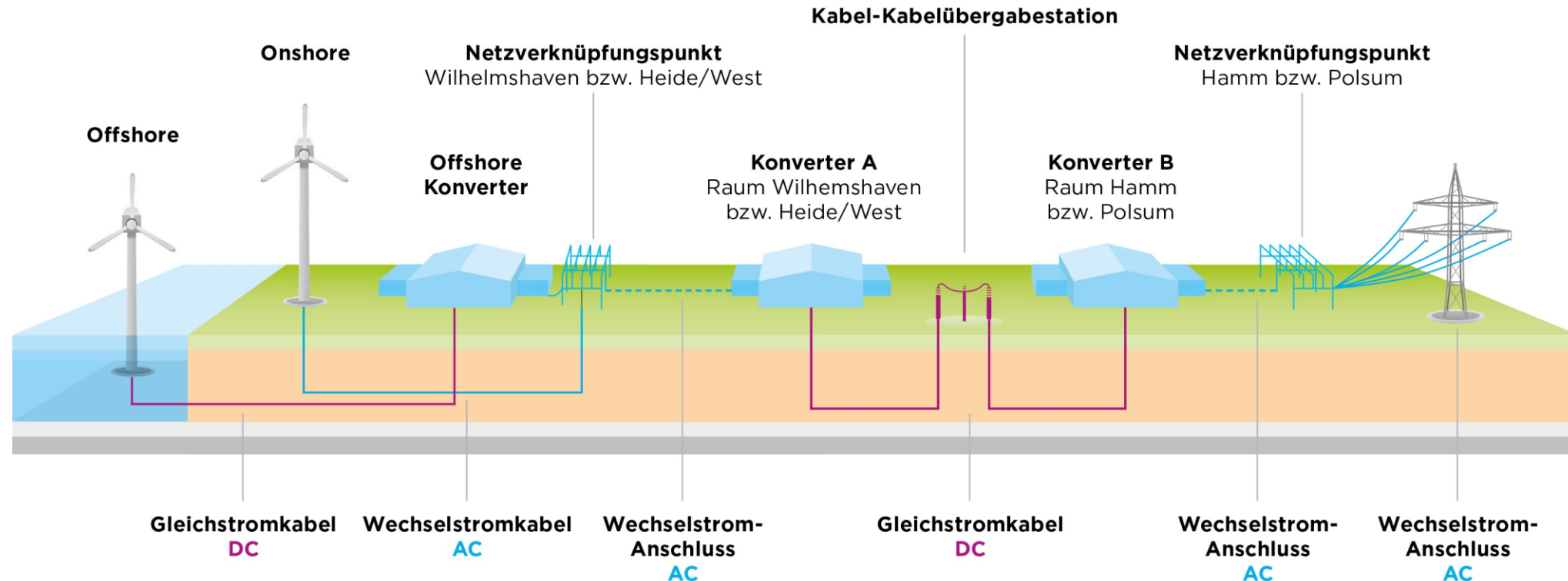
- Westlicher Strang: westlich VSG und westlich Coesfeld und weiter westlich Rheine
- Östlicher Strang: zwischen Teilflächen VSG, Wald und NSG, Östlich Billerbeck und weiter östlich Rheine

TECHNISCHES KONZEPT

WIE WIR DIE ENERGIE IN DEN SÜDEN BRINGEN

So funktioniert die Höchstspannungs-Gleichstromverbindung Korridor B

Jedes der beiden Gleichstrom-Vorhaben ist über zwei Konverter mit dem Wechselstromnetz verbunden. Korridor B schlägt die Brücke von den Erzeugungsanlagen zu den Verbrauchern.

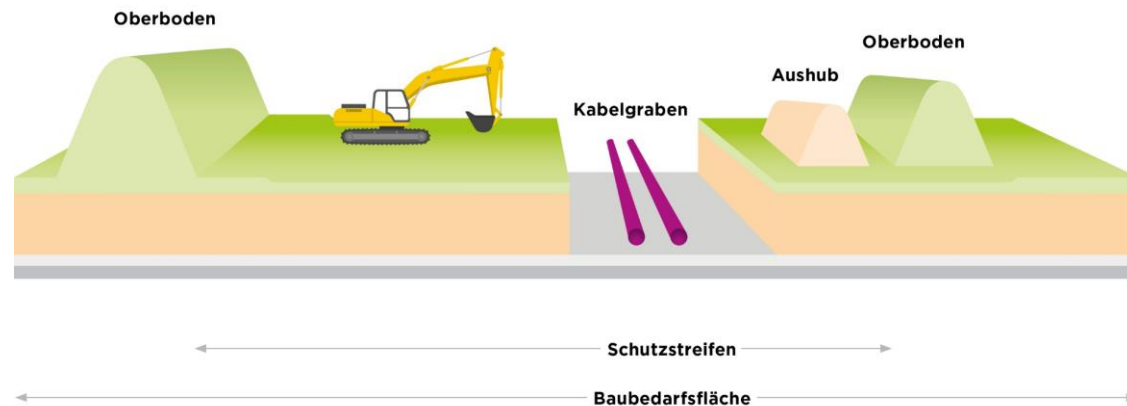


REGELGRABENPROFIL KORRIDOR B

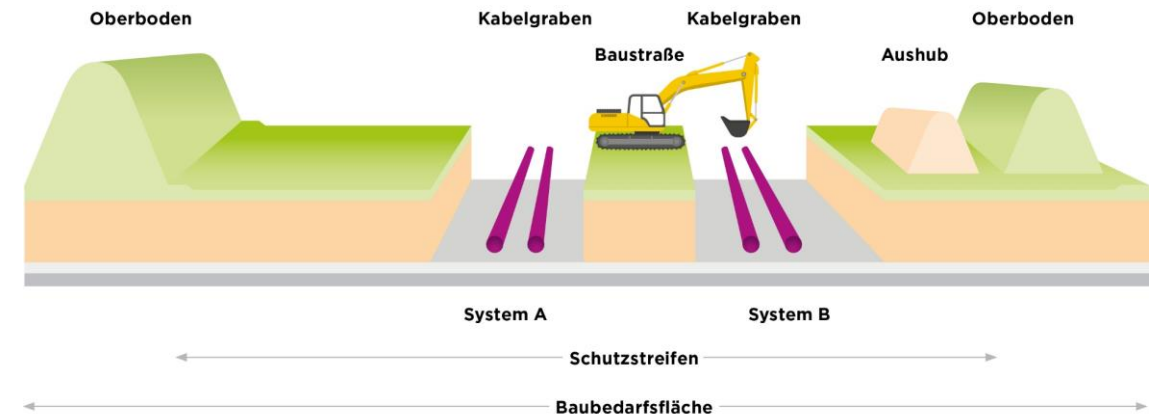
WIE WIR DIE KABEL IN DIE ERDE BRINGEN

Unser Ziel ist, Belastungen für Mensch und Umwelt in Bauphase und Betrieb so gering wie möglich zu halten. Daher prüfen wir, ob eine **Parallelführung beider Vorhaben** im mittleren Abschnitt möglich ist (verringertes Flächenbedarfs, weniger Betroffenheiten).

Einfache Strecke



Stammstrecke



KABELGRABEN



IHR KONTAKT ZUM TEAM FÜR KORRIDOR B

WIR FREUEN UNS AUF DEN AUSTAUSCH MIT IHNEN



Tobias Schmidt
Projektsprecher

Telefon: +49-231-5849-15645
E-Mail: tobias.schmidt@amprion.net

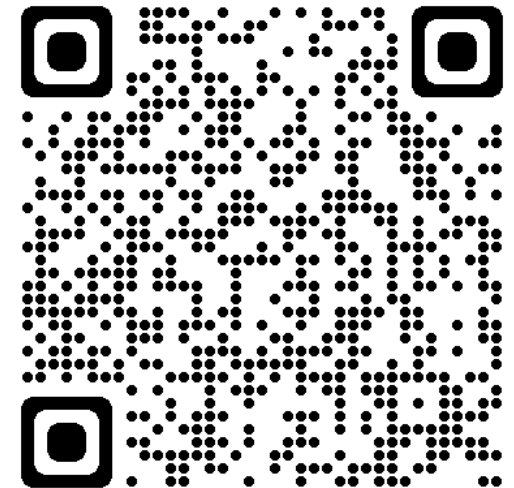


Sonja Kling
Referentin Kommunikation

Telefon: +49-231-5849-15648
E-Mail: sonja.kling@amprion.net

www.korridor-b.net
korridor-b@amprion.net

**zur
Newsletteranmeldung**



**VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

